

## **Franziska Hose-Weidemann**

Weißborn-Lüderode. „Zum Singen wird man nicht erkoren, das ist dem Menschen angeboren.

Geselligkeit und frohe Stunden sind mit dem Chorgesang verbunden.“ Was braucht der Mensch zum Leben? Essen, Trinken, Kleidung, eine Wohnung, das kann doch nicht alles sein? Nein, der Mensch braucht Musik! Er braucht Musik, damit er der Melodie des Lebens lauschen kann. Zahlreiche Chorleiter und Chorsänger sorgen mit ihrem musikalischen Engagement immer wieder für Freude am gemeinsamen Singen.

So auch Franziska Hose-Weidemann (35), verheiratet, 3 Söhne, die seit 2001 den Kirchenchor „St.Marien“ in Bischofferode leitet. Dank aktueller Forschungsergebnisse wissen wir, dass sich beim gemeinsamen Singen im Chor der Herzschlag der Sänger vereinheitlicht, dass die Atmung vertieft wird, dass sich die Laune messbar hebt, dass wir Demenz vorbeugen und die Gehirnhälften optimal miteinander verknüpfen!

Aber sind das auch die tatsächlichen Gründe, warum 3,3 Millionen Menschen jede Woche in 61.000 Chören singen? Wer sich abends in die Probe setzt, kommt nicht immer jubelnd angelaufen, aber er denkt für 1 1/2 Stunden mal nicht an den täglichen Kram, sondern atmet tief und spannt viele Muskeln an, lernt was Neues, findet seine Stimme wieder und lernt sie zu benutzen, lacht mal, schwatzt mit dem Nachbarn oder der Nachbarin und gönnt sich einen musischen und geselligen Ausgleich zum Alltag.

Für Franziska Hose-Weidemann war es anfangs nicht so einfach als 19jährige junge Frau mit Chorsängern aus dem Nachbarort, die mindestens so alt waren wie ihre Eltern, zu arbeiten. Sie hatte zwar seit ihrer Kindheit Klavier gelernt, aber einen Chor zu leiten, setzt mehr Erfahrung voraus.

So absolvierte sie 2003 die D-Prüfung Chorleitung und Orgel. Neben der Leitung des Kirchenchores spielt sie in allen evangelischen Gottesdiensten in Weißborn die Orgel. 2009 wurde Franziska Hose-Weidemann in Nordhausen mit dem Ökumenepreis ausgezeichnet. Der Gemeindegemeinderat des Kirchspiels Silkerode hatte die Organistin beim Evangelischen Kirchenkreis Südharz für den Preis vorgeschlagen. Geehrt wurde sie für das Orgelspiel als brückenbauerisches Wirken zwischen den Menschen verschiedener Konfessionen des gemeinsamen christlichen Glaubens.

Franziska Hose-Weidemann arbeitet im Fleischereiunternehmen ihrer Eltern in Weißborn-Lüderode. Nach dem Abitur hat sie den Beruf des Fleischers erlernt und mit dem Gesellenbrief

abgeschlossen. Sie arbeitet als Fleischer in der 3. Generation des Familienbetriebes. Ob sie die Fleischerei einmal von ihren Eltern übernehmen wird, weiß sie heute noch nicht.

Zu unsicher sind die Zeiten für private Handwerksbetriebe. Der Kunde orientiert sich meistens nicht an der Qualität der Produkte, sondern am billigen Preis. Das sorgt für ein zunehmendes Sterben der kleinen Unternehmen. Neben der Musik, der Arbeit und der Familie, pflegt sie ihren Opa Willi, der mit seinen 88 Jahren auf Hilfe angewiesen ist. Hierbei wird ihr täglich bewusst, was Leben heißt, wie wichtig die Gesundheit ist und wie schnell aus einem gestandenen Menschen ein hilfsbedürftiger Greis wird.

Es ist manchmal nicht so leicht, alles unter einen Hut zu bekommen. Dass ihre 3 Söhne alle ein Instrument erlernen, ist für Franziska selbstverständlich. Sie liebt die Hausmusik und es gibt keine Familienfeier, bei der nicht ein Ständchen gespielt wird. Mit 9 befreundeten Personen hat Franziska die Singegruppe „A-cappella“ gegründet, die mit ihrem Repertoire bei verschiedensten Feiern brillieren. Da zeigt auch ihr Mann, dass er singen kann. Das Leben ist ausgefüllt und die Musik hat in ihm ihren festen Platz.

Mit den Mitgliedern des Kirchenchores verbindet sie eine gute Freundschaft. „Wir sind zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Es macht Spaß, wenn man gemeinsam etwas Großartiges erarbeiten und aufführen kann.“ So singt der Chor nicht nur im Gottesdienst. Bereits 3 Musicals hat Franziska mit dem Chor einstudiert. „Gerade die Musicals sind eine Herausforderung. Schauspielerisches Talent, Sologesang und das überzeugte Darstellen der Handlung stellen eine besondere Aufgabe dar.

Natürlich ist die Aufregung vor dem Auftritt und der Applaus des Publikums am Ende ein Motivationskick, den man allein beim Chorgesang in der Kirche nicht bekommt.

Biblische Themen mit aktuellem Bezug begleitet von Musik, die ins Ohr geht, bilden die Grundlage unserer Musicals. Solche Höhepunkte schweißen zusammen und fördern den Gemeinschaftssinn. Nicht nur Singen pflegen wir in unserem Chor. Wir feiern miteinander und unternehmen auch außerhalb der Chorproben einiges“ weiß Franziska. Bei der Frage nach ihrer Motivation, freut sich Franziska Hose-Weidemann, wenn sie von der Freude und dem Spaß am Singen von manchen Chormitgliedern förmlich mitgerissen wird. „Es ist für mich eine Herausforderung zu sehen, was man schaffen kann, um hinterher ein Erfolgserlebnis zu haben.

Auch die Anerkennung von Leistung motiviert mich. Wenn die Gottesdienstbesucher den Gesang loben, das macht schon stolz. Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr

Menschen finden, die genauso viel Spaß am Singen haben.“ Bei den Werten im Leben steht bei Franziska Hose-Weidemann an 1. Stelle die Ehrlichkeit. Auch der Glaube stellt in ihrem Leben einen großen Wert dar. „Nach dem Abitur bin ich mit Freunden eine Strecke des Jakobswegs gelaufen. Das war für mich eine besondere Erfahrung. Kurz zuvor war mein Opa verstorben.

Es war das erste Mal, dass ich beim Sterben eines Menschen dabei war. Das war ein einschneidendes Erlebnis. Beim Pilgern hatte ich gute Gelegenheit, über alles nachzudenken. Das hat mir die Trauer erleichtert.“ Ein dritter Wert ist für Franziska natürlich ihre Familie. „Ich bemühe mich, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein und sie auf den richtigen Weg zu bringen.

Gerade in dieser Zeit, die von Ellenbogen und Egoismus geprägt ist, finde ich es wichtig, die Kinder bodenständig und nach christlichen Grundsätzen zu erziehen. Die beiden großen Jungs spielen Fußball. Hier ist mir neben dem Sportsgeist vor allem Fairness und Teamgeist wichtig.“ Glücklich ist Franziska, wenn alle zufrieden sind. „Ich bin ein Mensch, dem Harmonie sehr wichtig ist. Musik, Singen, mit den Kindern musizieren oder mit Freunden zusammensitzen.

Das sind Dinge, die mich glücklich machen. Glücksmomente kann man erleben, wenn die Stimmen verschmelzen und man nicht mehr hört, wo die eigene Stimme aufhört und die andere anfängt!“ Worüber ärgert sich Franziska? „Mit Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit kann ich nur schlecht umgehen.

Traurig macht mich, dass wir in unserem Chor keinen Nachwuchs finden. Ärgern tue ich mich am meisten über mich selber. Ich würde gern mehr aus mir herausgehen, aber ich schaffe es nicht. Immer wieder überkommt mich die Angst vor dem Versagen. Ich wünschte mir ein Stück weit, mehr Selbstbewusstsein.“ Beim Lebensmotto zitiert Franziska Hose-Weidemann einmal den Ausspruch von

**Don Bosco: „Das Beste, was wir auf Erden tun können, ist Gutes tun, fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen.“ Und ergänzt mit ihrem Namenspatron Franz von Assisi: „Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche, und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“**

Bei ihrer Botschaft wünscht sich Franziska, dass die Menschen friedlich miteinander umgehen mögen. „Ich wünsche auch, dass man Kindern eine Chance gibt und das man mit offenen Augen und Ohren ihre Talente entdeckt und fördert.

Wir sollten anderen Menschen mehr zuhören und uns selbst dabei nicht vergessen. Im

menschlichen Miteinander sollte es immer ein Nehmen und Geben sein, dann wird niemand übervorteilt und keiner benachteiligt.“

---

